

- 2) ein französisches Cuis mit Dackelfäden und den feinsten Pariser Tusch;
- 3) Wiener und nach denselben auch hier gefertigte Cigarren-Cuis mit Schloß, welche sich dadurch auszeichnen, daß sie, mit 6 Stück Cigarren angefüllt, dennoch sehr wenig Raum einnehmen;
- 4) ein Wiener Spielmarkenkästchen von ausgezeichnet sauberer und geschmackvoller Arbeit.

Derselbe Herr Vorzeigende bringt noch zwei verschiedene Gegenstände, als:

- a) eine vom hies. Drechslermeister Hrn. Hahn gefertigte einfache Vorrichtung zum Aepfelschälen, mittelst welcher man in der größten Geschwindigkeit eine Menge Aepfelschalen kann, ohne sie mit den Händen (außer dem Anstecken und Abnehmen) angreifen zu müssen. Sofortige Versuche bestätigten das Gesagte vollkommen. Noch wurde vorgeschlagen, einen Bohrer anzubringen, welcher auch die Kerne und deren Hälften beseitigte;
- b) einen Rettungssack, wie dergleichen zur Zeit in Hamburg sehr in Aufnahme gekommen sind. Derselbe besteht aus starker Leinwand, ist mit 4 starken Henkeln zum Angreifen und einem Zuge zum Verschließen versehen; bei irgend einer Gefahr können die mehrsten Effecten in solche Säcke in aller Schnelligkeit gepackt, zugebunden und zum Fenster heruntergelassen werden. In Hamburg werden dergl. Säcke à 17½ Mgr. pr. Stück geliefert, welches eingezogener Erkundigung nach wohl hier nicht gut möglich sein würde.

Ferner von Herrn Korbwaarenfabrikant Ferd. Bieweg (jetzt Bieweg & Köhler):

- 1) ein im neuesten Geschmack gearbeiteter Papierkorb, welcher sich besonders dadurch auszeichnet, daß er sich vorzugsweise zu Anbringung verschiedener Stickereien, und namentlich in Perlen, eignet;
- 2) ein geschmackvoll gearbeitetes Ecktischchen, verbunden mit einer Epheustellage, als ein sehr nettes Meubel wohlgeignet, in Puzzimmern eine etwa leere Ecke anständig auszufüllen.

Die Arbeiten des Herrn Bieweg anlangend, wurde von einem Anwesenden bemerkt, daß in der hannoverschen Gewerbszeitung, welche sich über die Mainzer Gewerbaustellung ausspricht, derselben ebenfalls ehrenvoll gedacht wird.

Aus dem Atelier des Herrn Vergolder und Lackirer Jul. Müller: ein auf Holz sehr schön gemaltes, mit dem feinsten Lack überzogenes Wappen, so wie mehre Proben der jetzt namentlich in England in Aufnahme gekommenen Imitation von verschiedenen Holzarten auf dazu bereiteter Pappe, deren Aehnlichkeit mit wirklichen Holzfourniren sehr täuschend war. Beide Gegenstände ließen in ihrem Verfertiger den geübten Mann vom Fache erkennen.

Aus der Handlung des Herrn Kaufmann Hübner: diverse Sorten feiner Damenstrümpfe mit Stickerei, welche letztere zwar von gewöhnlichen Frauen in der Gegend von Chemnitz besorgt, demungeachtet aber recht accurat ausgeführt wird, ohne daß dabei in günstigen Fällen der wöchentliche Verdienst einen Thaler à Person übersteigt. Dieses konnte man schon aus den für diese mühsame Arbeit gestellten billigen Preisen dieser Waaren erkennen.

Vortrag: Herr Adv. Bräuer, über den Erwerb mit Geld, in wie weit er beschränkt und mit dem Namen Bucher belegt und bestraft werden dürfte, wozu er sächsische, im 16. und 19. Jahrhunderte erlassene Gesetze zu Grunde legte. Dieser Vortrag war vorzüglich auf die beiden Fragen gerichtet:

- 1) ob es nicht zeitgemäß sei, die Verzugszinsen von den üblichen 5 auf 4 Procent festzusetzen,
- 2) die Verzugszinsen aber, ob über oder unter 5 Procent, ganz dem freien Willen des Contrahenten zu überlassen?

Der Herr Vortragende sucht deshalb ferner zu beweisen, daß die Beschränkung in der Benutzung des baaren Geldes

- 1) eine willkürliche,
- 2) nicht folgerichtige,
- 3) vergebliche und
- 4) nachtheilige Beschränkung sei.

Mit den hierauf bezüglichen Beweisgründen erklärte man sich, nach dem darüber eine lehrreiche Discussion stattgefunden hatte, allenthalben einverstanden.

Ein an den Vicedirigenten von Herrn Buchdr. A. Perthes in Gotha gerichtetes Schreiben wird von Ersterem vortragen, wobei derselbe zugleich eine ihm mit übersendete Beschreibung und Zeichnung eines in Gotha erfundenen neuconstruirten Sparkochheerdes vorlegt, Herr L. Wittler aber sich erbietet, auf eigene Kosten ein dergleichen Exemplar anzuschaffen, um es in seiner Behausung aufzustellen, zu prüfen und für weitere Verbreitung dieser Erfindung, falls sie sich bewährt findet, mitzuwirken. Dieser Vorschlag ward mit Dank angenommen und sind Seiten des Vereins die deshalb nöthigen Anfragen bereits geschehen. Dieser Umstand veranlaßte Herrn Gonzalez zu einem Vortrage über die Wirkung des Feuers im Allgemeinen und ging derselbe sodann auf die zweckmäßige Einrichtung der Feuerungsstätten in Fabriken, so wie in Haushaltungen und die damit zu erzielende Holzersparniß über.

Derselbe später über die Wirkung hydraulischer Pressen, deren Construction und die Ursachen ihrer Kraftentwicklung, welcher Vortrag durch Zeichnungen an der Wandtafel veranschaulicht wurde.

Herr Dr. Gust. Jahn theilt erfreuliche Nachrichten mit über das Wirken des Gewerbevereins zu Pegau, welcher im Monat November d. J. eine Gewerbaustellung zu veranstalten gedenkt, und sprach ferner über die Errichtung eines Geschäftsbüreaus, welches sich damit zu befassen habe, ärmeren Leuten Gelegenheit zu nützlicher Beschäftigung zu geben. Später wurde von ebendaher die Anfrage gestellt: wo sind Maschinen zum Ueberklappeln der Peitschenstiele zu haben? worauf mehre Personen, an die man sich deshalb zu wenden habe, genannt wurden.

Neu aufgenommene Mitglieder: die Herren Kaufmann Bomniß, Kaufm. W. Hübner, Dr med. Quersl, Kaufmann Liebherr, Kaufmann E. Schulz, Goldarbeiter E. Edper, Maler Brunn und Johannsen.

Sector Berlioz.

Dieser Chef der romantischen Schule in der Musik und Reformator der neufranzösischen Instrumentalmusik befindet sich schon seit mehren Tagen auf seiner Reise durch Deutschland unter uns und wir erwarten von ihm am heutigen Abende ein Concert, welches allen Musikfreunden vom höch-